

**5** schwer od. grob, von einer Arbeit, °OB vereinz.: °des is a priglate Arbeit Schwindkchn MÜ.

**6:** °a briglate Hitz „starke Hitze“ Auerbach ESB. A.S.H.

**Prügling**

**M.1** Prügel, längliches Holzstück, °NB vereinz.: °dera Kuah muaß ma an Prüglön ohänga Bogen; Do is der oite Mo mitn Prieglen außakema KÖZ BJV 1952,33.

**2** Rundholz, (dünner) Stammabschnitt, NB vereinz.: d'Briglön Frauenau REG; „kurzes Rundholz ... prüglen“ Drachselsrd VIT nach SNIb VI,258.

Komp.: [Bruck]p. lange, dicke Kartoffelnudel, °NB vereinz.: °Bruckbregleng Winklsaß MAL.

[Reitel]p. Reitel: °Roadlprigleng Außernzell DEG; roadlbriglen Bernrd BOG nach SNIb VI,222.

[Schmalz]p. wie →[Bruck]p.: °Schmoizprüglön Bogen.

[Schweibel]p., [Schweib]- wie →[Reitel]p.: °Schwoiprügling Schönau VIT; da šwäiwebr̄glen „war Birkenholz, denn der musste sich biegen“ Gossersdf BOG nach SNIb VI,222.– Zu →schweibe(l)n 'reiteln'.

[Waag]p. Zugscheit, an dem die Ortscheite angebracht sind, °NB (KÖZ, VIT) mehrf.: Wo-briglön Arrach KÖZ; da wōprüglen Drachselsrd VIT nach SNIb VI,160. A.S.H.

**-brühach, -brühets**

N., nur in Komp.: [Ab]b. überbrühtes Viehfutter: °host ea s Obräiads scho gem? Bgmatting KEH.

[An]b. dass.: °s Äbreja Velburg PAR.

[Auf]b. dass.: °s Afbreja Hohenfels PAR. A.S.H.

**Brühe**

**F.1** flüssige, breiige Speise, Getränk.– **1a** Suppe, OB, NB, MF, °SCH vereinz.: °des is a Brühla „gute Suppe“ Monhm DON; des is koa blinde [fleischlose] Brüh MM 17./18.3.2001, J2; ein

schön dickes Brühlein HAGGER Kochb. I,1,50.– Phras.: sich eine (schöne / saubere) B. einbrocken u.ä. sich in eine unangenehme Lage bringen, °OP mehrf., °OB, °NB, °MF, °SCH vereinz.: °der hat si a schöns Brejerl eibrockt Deggendf.– Die B. auslöffeln | ausfressen | aussaufen u.ä. die Folgen tragen, OB, NB, OP vereinz.: °koana wi dö Brüh auslöffin Inzell TS.– °Döü Bröi is gschmalzn „das ist eine teure Angelegenheit“ Nabburg.– **1b** SoBe, °OB, NB, °OP, °OF, SCH vereinz.: Schwänas ön da Brej Kötztzing; Ea nimmt von Brad'l 's größte Trumm, Und schütt de Breuih af's Tischtouch SCHUEGRAF Wäldler 30; Und wemma aa koa Fleisch niat ho(b)m, sua ho(b)ma doch a Bröih SINGER ArzbG.Wb. 43; Wildu ein prüe dar auff machen Rott WS 2.H.15.Jh. Münchner Kochbuchhs. aus dem 15.Jh., hg. von T. EHLERT, Frankfurt a.M. 1999, 256; bis die bried fein dicklecht wirt PICKL Kochb.Veitin 130.– Phras.: eine (schöne / saubere) B. anrühren | anrichten u.ä. Unfrieden, Verwirrung, Schaden verursachen, °OB, °NB, °OP mehrf., °OF, °MF vereinz.: °de häd a a richtige Brüh ogricht durch sei Ratscherei Halfing RO; °jetz, wo er d'Bröi ogröiat hot, will ers niat sa Hahnbach AM.– Die (alte) B. wieder aufwärmen | -rühren | -tischen u.ä. etwas Unangenehmes wieder zur Sprache bringen, °OB, °NB, °OP, °SCH mehrf., °Restgeb. vereinz.: °i ko mi ärgern, weils dö oit Brüa oimoi wieda aufwarmant Garching AÖ; °wos moußt den döi oalte Bröih wieda afröihan Kehnthumbach ESB;– °in der Bröi röihan „eine unangenehme Geschichte ins Gerede bringen“ Weiden.– Die B. kostet mehr | kommt teurer als | wie der Braten | Fisch | das Fleisch | die Brocken u.ä. der Aufwand ist größer, als die Sache wert ist, °OP, °OF, °SCH vielf., °Restgeb. mehrf.: °do is d'Bröi mera wead wos Fläsch Cham; Daou kiint ... die Bröih teira wöi die Fisch SINGER ArzbG.Wb. 43.– °De ganze Brüa is net wert, daß ma dran schmeckt „über eine unwichtige Angelegenheit“ Aidenbach VOF.– °Da kommt d'Brüh vorm Schmarrn „er zieht Unwichtiges dem Wichtigem vor“ Bayrischzell MB.– Do könnst glei saur wern in der süßen Brüh „das geht zu weit“ Mering FDB, ähnlich WM HuV 15 (1937) 298.– da wurdt ihr gar alle Brühe auf einmal verschitten [die Sache verdorben] SELHAMER Tuba Rustica II,126.– Ich hätt' die Brüa [keinen Vorteil] davon SCHMELLER I,336.– **1c** Gericht aus Innereien, NB, OP vereinz.: d'Bröih „aus Gansjung oder Innereien vom Kalb“ Naabdemerth NEW; Brejh „saure Lunge“ JUDENMANN Opf.Wb. 29.–